

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1900

30 (8.2.1900) 1. Blatt

Baden.

Karlsruhe, 6. Febr. S. K. H. der Großherzog empfing heute Vormittag den Minister v. Wagner zur Vortragserwartung. Gegen halb 1 Uhr begab sich die Großherzogliche Hofkapelle zum Musikgottesdienst im Schloß...

Karlsruhe, 6. Febr. S. K. H. der Großherzog haben am 25. Januar l. J. gnädigst geruht, dem Bureau...

Karlsruhe, 7. Febr. (Aus dem Landtage.) Der von den Abg. Franz und Genossen eingebrachte Antrag betreffend eine Enquete über landwirthschaftliche Verhältnisse lautet: Die Großh. Regierung wird ersucht, bis zur nächsten Budgetperiode in einer Anzahl Gemeinden in verschiedenen Gegenden des Landes über folgende Punkte Erhebungen zu machen...

Karlsruhe, 8. Febr. Gestern fand die erste Sitzung der Verfassungskommission statt. Dieselbe verlief in der Hauptsache resultatlos, da die Nationalliberalen eine Erklärung über ihre endgültige Stellungnahme abzugeben sich nicht entschließen konnten.

Karlsruhe, 8. Febr. Gestern fand die erste Sitzung der Verfassungskommission statt. Dieselbe verlief in der Hauptsache resultatlos, da die Nationalliberalen eine Erklärung über ihre endgültige Stellungnahme abzugeben sich nicht entschließen konnten.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

für seine hingebende und uneigennütige Thätigkeit öffentlich zum Ausdruck zu bringen. In der That sind die Melusane, welche die junge Anstalt bereits erzielt hat, so erfreulich Natur, daß man auch für die Zukunft den Unternehmern Sympathien und Vertrauen entgegenbringen darf. 14 junge Priester haben bereits in den verschiedensten Disciplinen der Wissenschaft promovirt und zwar mit ausgezeichnetem Erfolge. Fünf von ihnen sind bereits in Lehrämtern thätig. Wohl Alle bieten sichere Garantie, daß sie besonders auf dem Gebiete der katholischen Wissenschaft Hervorragendes leisten werden. Auch in diesem Jahre werden mehrere sich den Doktoratsexamen und der Staatsprüfung unterziehen. Gegenwärtig befinden sich im Collegium Sapientiae zwanzig Herren; vier müßten außerdem wegen Mangel an St. Franziskusplätzen untergebracht werden. Von diesen zwanzig jungen Brüdern gehören fünf zur Diocese Freiburg, vier zur Diocese Straßburg, zwei zur Diocese Mainz, zwei zur Diocese Grunrad, zwei zur Diocese Fulda, einer zur Diocese Bamberg, einer zur Diocese Regensburg, einer zur Diocese Münster i. W., einer zur Diocese Polen etc. Die Studien derselben erstrecken sich auf die verschiedensten Fächer, auf Theologie, Rechtswissenschaft, Nationalökonomie, Naturwissenschaft, Geschichte, alte und neuere Theologie etc. Um die wissenschaftlichen Zwecke der Anstalt durch Anregung der jungen Brüder zur literarischen Thätigkeit zu fördern, ist seit vorigem Jahre mit dem Collegium ein anderes Unternehmen verbunden, welches die Herausgabe der Erklärungsreihe der jungen Gelehrten unter dem Titel „Studien aus dem Collegium Sapientiae“ unterliegen soll. Es sind bis jetzt vier Werke erschienen, welche sammtlich von der wissenschaftlichen Presse auf das Günstigste beurtheilt wurden. Der fünfte Band befindet sich unter der Presse. Der Auftauf dieser Werke, welche im Verlage der Gesellschaft des Christenvereins in Freiburg erscheint, ist zugleich eine Unterstützung des Collegium Sapientiae selbst. Mögen diese jungen Mönche dazu beitragen, um das allgemeine Interesse für ein Unternehmen wachzuhalten und zu erneuern, welches im Zukunft nicht bloß für die Erzdiocese Freiburg, sondern auch für das gesammte katholische Deutschland große Bedeutung zu gewinnen geeignet ist.

kleine badische Chronik. Bruchsal, 6. Febr. Gestern Abend um halb 11 Uhr brach in der Webefabrik von Karl Kampert ein Brand aus. Die Entschungsursache ist noch unbekannt. Der Schaden beträgt ungefähr 25-30,000 M. an Vorräthen, Gebäulichkeiten und Maschinen.

Wetzheim, 7. Febr. Im benachbarten Gäßchen ereignete sich gestern Abend ein furchtbares Unglück. Der Landwirth Michael Hoffmann war mit einem Gepan, welches von einem Stiere gezogen wurde, auf's Feld gefahren. Wählig wurde der Stier wild und griff Hoffmann an, trat auf ihm herum und ließ ihn mit seinen Hörnern. Vollständig unentfesselt, mit Blut und Schmutz bedeckt und seiner Kleidung entblößt, wurde der Bedauernswürthe von seinen Angehörigen todt aufgefunden.

Wetzheim, 7. Febr. Der jüngere Sohn des Reichthumsbesizers von Wetzheim, der schon längere Zeit an Schwermuth litt, wurde heute Morgen 4 Uhr im durchschüttelten Saale in seinem Bett todt aufgefunden. Derlei, der schon einmal in einer Heilanstalt internirt worden war, sollte morgen wieder in eine solche verbracht werden, scheint jedoch durch Selbstmord der Ausführung dieses Vorhabens unvorweggenommen zu sein.

Wetzheim, 7. Febr. Der jüngere Sohn des Reichthumsbesizers von Wetzheim, der schon längere Zeit an Schwermuth litt, wurde heute Morgen 4 Uhr im durchschüttelten Saale in seinem Bett todt aufgefunden. Derlei, der schon einmal in einer Heilanstalt internirt worden war, sollte morgen wieder in eine solche verbracht werden, scheint jedoch durch Selbstmord der Ausführung dieses Vorhabens unvorweggenommen zu sein.

Wetzheim, 7. Febr. Der jüngere Sohn des Reichthumsbesizers von Wetzheim, der schon längere Zeit an Schwermuth litt, wurde heute Morgen 4 Uhr im durchschüttelten Saale in seinem Bett todt aufgefunden. Derlei, der schon einmal in einer Heilanstalt internirt worden war, sollte morgen wieder in eine solche verbracht werden, scheint jedoch durch Selbstmord der Ausführung dieses Vorhabens unvorweggenommen zu sein.

Wetzheim, 7. Febr. Der jüngere Sohn des Reichthumsbesizers von Wetzheim, der schon längere Zeit an Schwermuth litt, wurde heute Morgen 4 Uhr im durchschüttelten Saale in seinem Bett todt aufgefunden. Derlei, der schon einmal in einer Heilanstalt internirt worden war, sollte morgen wieder in eine solche verbracht werden, scheint jedoch durch Selbstmord der Ausführung dieses Vorhabens unvorweggenommen zu sein.

Wetzheim, 7. Febr. Der jüngere Sohn des Reichthumsbesizers von Wetzheim, der schon längere Zeit an Schwermuth litt, wurde heute Morgen 4 Uhr im durchschüttelten Saale in seinem Bett todt aufgefunden. Derlei, der schon einmal in einer Heilanstalt internirt worden war, sollte morgen wieder in eine solche verbracht werden, scheint jedoch durch Selbstmord der Ausführung dieses Vorhabens unvorweggenommen zu sein.

Wetzheim, 7. Febr. Der jüngere Sohn des Reichthumsbesizers von Wetzheim, der schon längere Zeit an Schwermuth litt, wurde heute Morgen 4 Uhr im durchschüttelten Saale in seinem Bett todt aufgefunden. Derlei, der schon einmal in einer Heilanstalt internirt worden war, sollte morgen wieder in eine solche verbracht werden, scheint jedoch durch Selbstmord der Ausführung dieses Vorhabens unvorweggenommen zu sein.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Das Hotel-Restaurant „Tannhäuser“ ist um den Preis von 475,000 M. in den Besitz des Hotelbesizers Martin in Monte Carlo übergegangen. Der Besitzer des „Tannhäuser“, Herr Krieth, hat das Hotel vor circa 6 Jahren um den Preis von 330,000 M. erworben. Dessen und den neulich von uns gemeldeten Käufervertrag in der Akademiestraße (Kunsthilfshaus Hammer an Viktor Werthe) soll sich noch ein dritter bedeutender angegeschlossen haben; es ist dies die Hofapotheke des Herrn Friedrich Stroede, die auch in andere Hände übergehen soll.

Entweder gebe es ein solches Recht oder es gebe es nicht mehr. Darum wünsche auch er Aufklärung; die Gebühren für Hypothekeneinträge zur größeren Sicherheit sollte ganz oder theilweise der Staat tragen.

Abg. Eder ist für Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch; das Volk sei ganz wirt. Es sei kein Wunder, wenn die Gerichte in den Städten überfüllt werden. Warum wird Alles in die großen Städte gelassen! Nehmen Sie sich also das auf das Gewissen! (Beifall.) Wenn der Platz für ein neues Landesgefängniß in Mannheim zu teuer sei, solle man nur nach Schwetzingen kommen, da habe es prächtige Bauplätze. Dabei könne man vielleicht auch das Schwetzingen Gefängniß heiligen, welches ein Vergnügen für die Menschheit und ein Hinderniß für die Bahnverwaltung ist. Die Wohnung des zweiten Amtsrichters in Schwetzingen wäre leicht im Schloß unterzubringen.

Abg. Fieser ist mit dem Vorredner einverstanden und zwar bezüglich eines Amtsgerichts und Landesgefängnisses in Schwetzingen. Diese Anregungen seien sehr zu würdigen. Hinsichtlich der Vorzugsrechte würden wohl alle Juristen materiell der Ansicht huldigen, daß nach § 189 des neuen Bürgerlichen Gesetzbuchs die Vorzugsrechte, wie bisher, weiter eingetragen werden können und müssen; dieser Paragraph spricht nur von unzulässigen Rechten. In diesem Sinne werden wohl alle Gerichte entscheiden. Wollte man aber noch sicherer gehen, dann müßte man das Recht formell nach dem alten, wie nach dem neuen Gesetz eintragen lassen und in diesem Sinne könnte allerdings eine Aufklärung herausgegeben werden. Solche Fragen können noch vielfach entstehen, Fragen, an die auch der gewiegteste Jurist nicht denkt. Das war auch der Grund, warum es gewünscht wurde, daß die alten Eheverträge dem neuen Recht angepaßt werden, und deshalb wurden die Gebühren hierfür so niedrig bemessen. Das wünschte die Justizkommission ausdrücklich, und ob es sich um hohe oder kleine Vermögen handelt, ist ganz gleichgültig. Drei Mark für den Notar genügen vollständig. Es wäre nur zu wünschen, daß die Leute mehr Gebrauch davon machten. Mehrere ist ebenfalls für die Errichtung einer Kammer für Handelsfachen am Landgericht in Freiburg; an Arbeit würde es nicht fehlen. Die ganze Geschichte koste ja nur 600 M. Der jetzige Zustand im Landgericht Freiburg ist unhaltbar; der ganze Bau von unten bis zum Dach ist mit Motten vollgepackt. Außerdem sollten auch die Notariatsakten feuerfester untergebracht werden. Er freue sich, daß im Hof des angekauften Hauses ein besonderer Bau für die Registratur erstellt werden soll. Später sei allerdings auch an eine Erweiterung des Landgerichts und an eine Verlegung des Gefängnisses gedacht worden. Insbesondere muß dann auch die Front der schönen Umgebung angepaßt und es müssen Dienstwohnungen für einige Diener erstellt werden.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

Abg. Krieche läßt sich bei seiner Spartaße bei Auftauf von Witzgebern das Vorzugsrecht nach dem alten und neuen Gesetz eintragen. Dem Wunsch, daß der Staat die Mehrkosten zahlen soll, tritt er auch bei; jedoch sollte aber eine Verleugrung herausgegeben werden, die sich auch auf die richterlichen Pflichten ausdehnen sollte.

von 1886 139, 4%, Fortinglen 31.10, Berliner Hand-Gesellsch. 173.90, Darmstädter Bank 147, Deutsche Bank 211.50, Dresdener Bank 166.50, Badische Bank 121.90, Rhein. Kreditbank 141.40, Rhein. Hypothekbank 162.20, Pfälzer Hypothekbank 160.30, Deutscher Kredit 118.50, Schweiz. Central 144.40, Schweiz. Nordost 93.70, Schweiz. Union 79.70, Jura-Simplon 87.70, Bad. Zuckerfabrik 76.30, Harp. 222.50, Nordd. Lloyd 125.40, Hamb.-Amerika 128.90, Maschinenfabrik Oerter 184.50, Karlsruher Maschinenfabrik 200, La Beloe St.-A. 60.50, Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 6. Febr. (Abendbörsen) Kreditaktien 237.80, 90, 80 b. Diskontokommandit 196.60 b. Deutsche Bank 212.70, 90, 80 b. Darmstädter 146.90 b. Handelsbank 173.80 b. Nationalbank 147.70, 80 b. Berliner Bank 117.50 b. Banque ottomane 115.25 b. Effektenbank 128 b. Dresdener Diskontobank 118.20 b. Mitteldeutsche 117 b. Bayerische Bank München 106.05 b. Staatsbahn 130.50, 140.20 b. Lombarden 28.10 b. Westdeutsche Eisenbahn 132.90 b. Gotthard 142.10 b. Central 144.40 b. Nordost 93.50 b. Union 79.90 b. Jura-Simplon 88 b. Northern 76.40 b. Italiener 94.45 b. Sbroc. amer. Kreditbank 124.45 b. 42.05 ckt. Spanier 68.50, 40 b. Portugiesen 23.60 b. Bodener 273.25 b. Gelsenkirchen 207.45 b. Harpener 222.27 b. Iberia 234.30 b. Laurahütte 272.90 b.

Nürnberg-Zürcher 222.25 b. Concordia 329.50 b. Lehmer 173.70 b. Schuder 239.10 b. Friedrichshütte 184 b. Sächsische Immobilien 119.50 b. Ungar. Gf. 140 b. Contin. Gf. 120 b. Scheibank 236, junge 233 b. Gf. 123.60 b. Helios 160.20 b. Caro-Hegenscheidt 182 b. Gf. 123.60 b. Unternehmungen Frankfurt 111.50 b. Bad. Zuckerfabrik 76.90 b.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Berlin-Karlsruhe. Obersteigentum a. D. Adolf Simon in Karlsruhe und Maschineninspektor Friedrich Sachs in Berlin sind zu Direktoren und stellvertretenden Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft ernannt worden.

Färberei und chemische Waschanstalt vorm. Ed. Prinz, Aktiengesellschaft, Karlsruhe. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Bruttogewinn von 69,863.44 M. erzielt, aus dem sich nach Abzug der Abschreibungen von 16,579.39 M. ein Reingewinn von 53,284.05 M. ergab. Der Aufsichtsrath und seine Delegirten erließen zusammen 11,394.83 M. Löhne und die Aktionäre 7,951 M. Dividende auf 498,500 M. Aktienkapital. Auf neue Rechnung werden 4,985.50 M. vorgetragen und die Gesellschaft wird demnach in Frankfurt a. M., Stuttgart und München i. G. drei weitere Äden errichten.

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Ehe-schließungen: 6. Februar. Friedrich Köfer von hier, Kaufmann hier, mit Elisabeth Jung von Reilingen. — Dr. Heribert Grüning von St. Petersburg, Chemiker in Charlottenburg, mit Mathilde Hoffmann von hier.

Geburten: 31. Januar. Karl Ludwig Vater Friedrich Wilhelm Walter, Kaufmann. — Anna Melanie Eugenie, Vater Franz Josef Mayer, Tapezier. — 4. Febr. Arthur Ostler, Vater Heinrich Kopf, Schlosser. — Wilhelm Gustav, Vater Heinrich Bredt, Metallendreher. — Dora Lina, Vater Friedrich Becker, Drecker. — 5. Febr. Luise, Vater Eugen Ott, Bahnarbeiter. — Karl Ludwig, Vater Anton Finsterle, Bahnarbeiter.

Todesfälle: 4. Febr. Christine Göber, alt 59 Jahre, Ehefrau des Schlossers Jakob Göber. — 5. Febr. Gta, alt 4 Monate, 28 Tage, Vater Gohwin Klum, Bachmeister. — Magdalena Guba, alt 42 Jahre, Ehefrau des Schreibers Otto Guba. — Frieda Schell, alt 25 Jahre, Ehefrau des Schlossers Karl Schell. — 6. Februar. — Ludwig Knäpple, Gasarbeiter, ein Ehegatte, alt 55 Jahre.

Unwärtige Todesfälle. Ettlingen: Josef Stehle, Privatier, 78 J.; Gertrud

Stein, geb. Müller, 66 J. — Ettlingenweiler: Joseph Zimmer, Landwirth, 61 J. — Gamburg: Joh. Seib, Rent. Hauptlehrer, 75 J. — Habsburg: Josef Stürz, Kaiser, 27 J. — Weidenbach: Anton Wal, 63 J. — Oberweiler: Adm. Amalia Seiler, geb. Naab, 82 J. — Pfaffenweiler: Roder Storz, Landwirth, 68 J. — Freiburg: Bertha Vogel Witw., geb. Ditt, 84 J.

Tageskalender.
Mittwoch, den 7. Februar:
Gonstantia: 8 Uhr Vereinsabend.
Bad. Leib-Gren.-Berein. 9. 9 U. Zusammenkunft in der Burg Hohenzollern.
Gartenbauverein Karlsruhe. 8 U. Missiv. im Saal 3 bei Schreypp.
Gefangenen Germania. 9 U. Probe.
Karlsruher Agnolentklub. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl.
Koloosseum. 8 U. Vorstellung.
Reptun. 9 U. Schwimmbad im Friedrichshof.
Sienotadhygraphie. 9 U. Übungsabend im Lokal.
Stenogr. Stolz-Schrey. 9 U. Praktischer Vortrag Mart-grafenstraße 41.
Schachgesellschaft. 9 U. Übungsabend im Kaiserhof.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Onkel und Schwager, **Josef Barth,** Bureaubeamter, nach langem, schwerem Leiden, heute Mittag 12 Uhr zu sich zu rufen.
Karlsruhe, 6. Febr. 1900.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wittve Barth.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Februar, Nachmittags 1/3 Uhr, statt.
Trauerhaus: Bahnhofsstraße 32.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten und unseren innigstgeliebten Vater, **Ludwig Lhuillery,** Küchenermeister, 5. K. G. des Großherzogs, gestern Abend 4 1/2 Uhr, nach langem, schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden, im Alter von 67 Jahren, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.
Karlsruhe, 7. Febr. 1900.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
M. Lhuillery, geb. Seider, Laise Lhuillery, Willi Lhuillery.
Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittags 4 1/2 Uhr in der Leichenhalle, und die Ueberführung nach Wisenthal, Donnerstag Nachmittags 2 1/2 Uhr, statt.

Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.
Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes Josef Barth, Portier, findet Donnerstag Nachm. 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich dabei zu beteiligen. Sammlung 1/3 Uhr bei der Friedhofkapelle. Der Vorstand.

Ein Lehrling
kann sogleich oder nach Oftern eintreten.
Sofbäckerei Kasper, Karlsruhe i. B., Finkenheimerstraße 3.

Bekanntmachung.
Nr. 1745. Die Chronik der Stadt betreffend.
Es soll Druck und Verlag der im Auftrag der unterzeichneten Kommission alljährlich erscheinenden Chronik der Stadt neu vergeben werden. Die näheren Bedingungen können auf dem diesseitigen Sekretariate — Mathias 2. Stod, Zimmer Nr. 56 — wofelbst auch Muster anliegen, zu den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Angebote sind in verschlossener Briefumschlage mit der Aufschrift „Jahreschronik der Stadt Karlsruhe“ bis längstens 1. März d. Js anher einzureichen. Die Wahl unter den Angeboten bleibt ausdrücklich vorbehalten. Karlsruhe, den 30. Januar 1900.
Städtische Archiv-Kommission. Schneider.

Zinscoupons per 1. März 1900
löse ich von heute ab ohne Abzug spesenfrei ein.
An- und Verkauf von Wertpapieren jeglicher Art besorge ich coulantest.
A. Marx, Bankgeschäft, Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.
Verlag von Valentin Sand, Buchhandlung, Würzburg.
Sobden erliegen in meinem Verlage:
Die Einföhrung des hl. Abendmahls
als **Beweis für die Gottheit Christi.**
Von der theologischen Fakultät zu Würzburg gekrönte Preisschrift von **Dr. theol. Johannes Gehn,** mit bischöfl. Approbation. gr. 8°. XIV. 270 Seiten. Preis M. 3.—.
Franco per Kreuzband M. 3.20.
Diese Arbeit ist vor allem deshalb von aktueller Bedeutung, weil sie auf Grund der neuesten neukantianischen Forschungen geschrieben ist und sich mit der zahlreichen Litteratur, die in den letzten Jahren von protestantischer Seite über das Abendmahl erschienen ist, eingehend befaßt. Der ganze Beweis in auf der Bedeutung des Opfers aufbaut, welches nach allen Seiten und zwar auf Grund der hl. Schrift erklärt wird. Die Arbeit ist in der That eine Apologie des heiligen Meßopfers.
Zu beziehen direkt von der Verlagsbuchhandlung, sowie durch alle Buchhandlungen.

Naturheilverein Karlsruhe.
Donnerstag, den 8. Februar 1900, Abends 8 1/2 Uhr, findet in der Brauerei Schreypp, Waldstraße, Saal III, ein **Öffentlicher Vortrag** über **„Nagen- und Darmkrankheiten, mit besonderer Berücksichtigung der habituellen Stuhlverstopfung.“** statt, gehalten von Herrn **Emil Muschik,** Besitzer der Anstalt für Vibrations-Therapie, System Winkler in Frankfurt a. M.
Eintritt für Jedermann frei.

Katholischer Männerverein Karlsruhe Oststadt.
Am Donnerstag, den 8. Februar, Abends 7/9 Uhr, findet im Vereinstokal (Kronenhalle), Kronenstraße 3, **Vereinsabend mit Vortragsabend** statt. Da außerdem noch ein wichtiger Gegenstand zur Besprechung gelangt, sind die Mitglieder gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen. Der Vorstand.

Heirath!
Geb. Herr, Ende der 30er Jahre, vermögenslos, mit sicherer Existenz in hiesiger Stadt und jährlichem Einkommen von mind. 5000 Mark, wünscht sich mit einem kath. Fräulein bis zu 30 Jahren, auch vom Lande, das 8-10000 Mark Vermögen besitzt und Sinn für Hauslichkeit hat, in Verbindung zu verehelichen. Gefällige Offerten unter Nr. 100 werden von der Expedition dieses Blattes weiterbefördert.

Stelle-Gesuch.
Für mein Fräulein, einen 23jährigen Purinder von Lande, suche eine Dienststelle oder ähnliches. Derselbe ist nützlich, von freundlichem Charakter, etwas bewandert in Hausarbeiten und handw. Gewerbe unter Nr. 428 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht.
Suche auf Oftern für mein stolonien-waaren- und Dekkalfabrik-Geschäft einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen als Lehrling. Derselbe ist Gelegenheits- und Fachmann in allen Theilen des Geschäftes reichlich anzubilden.
Karl Lang, Karlsruhe, Adlerstraße 36.
Beiertheim.
Haus 105 ist eine Wohnung mit Garten auf den 1. April zu vermieten.

Fächer
jeder Art aus Federn, Crepe, Gaze, Spitzen, Atlas etc. in reicher Auswahl bei **Friedrich Bloss,** Groß- Hoflieferant, F. Wolff & Sohn's Detail, Karlsruhe.
Neumonturen ebenso Reparaturen werden prompt besorgt.
Fernsprech-Anschluss Nr. 213.
In vorwiegend katholischen Orte der bayerischen Vorderpfalz, 4000 Einwohner, mit bedeutendem handwirthschafts- und Industriebetrieb ist ein **Laden mit Wohnung,** worin bis vor Kurzem ein Manufaktur-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Ihrer guten Lage wegen eignen sich besondere Räume für jeden Betrieb, eventuell Filialgeschäft. Gefällige Anfragen an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 427.

Rheinische Creditbank
Einbezahltes Aktienkapital M. 40,000,000.
Reserven M. 10,000,000.
Filiale Karlsruhe
neues Bankgebäude Waldstrasse Nr. 1, Ecke Zirkel und Waldstrasse, übernimmt unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes
a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande, b. Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots)
auch Hypotheken u. dergl. Dokumente, ebenso Vormundschafts- und gesperrte Depots, sowie solche von denen die Nutzung dritter Personen zusteht. Die zur Verwaltung übergebenen Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondergegenstand der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen aufbewahrt. Ausser allen mit der Verwaltung von Werthpapieren zusammenhängenden Verpflichtungen, als: Incasso der Coupons, Ueberwachung der Verlosungen und Kündigungen, Einlösung verlosener und gekündigter Obligationen, Erhebung neuer Couponsbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc. etc. sind damit verbunden:
1. Der An- und Verkauf von Werthpapieren. 3. Die Gewährung verzinslicher Vorschüsse. 4. Die Uebernahme von Baareinlagen gegen Zinsvergütung.
Seit Herstellung unseres neuen, vollständig feuersicheren Gebäudes, das ausschliesslich nur Bankzwecken dient, sind wir in der Lage, unseren Klienten durch zweckmässige Einrichtungen die grössten Bequemlichkeiten und durch die Anlage unserer Tresors die höchste Sicherheit zu bieten. Die Tresors sind nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellt und gewähren die denkbar grösste Garantie gegen jegliche Gefahr. Des Weiteren empfehlen wir zur Selbstverwaltung von Vermögen die in dem Untergeschoss unseres Neubaus in feuer- und diebstahlsicherer, mit Stahlpanzerung nach neuestem System versehenen und abgess verschlossenen Gewölbe eingerichteten **Stahlkammern (Safes)** unter Selbstverschluss der einzelnen Miether. Für die hierbei mit der Verwaltung entstehenden notwendigen Manipulationen, wie Abtrennung von Coupons etc., sind mehrere praktisch eingerichtete, vollständig abgeschlossene Räumlichkeiten zur speziellen Benutzung der Miether dieser Stahlkammern verbunden.
Zur weiteren Auskunft sind wir gern bereit.
Filiale der Rheinischen Creditbank, Karlsruhe.
Große Freiburger Geld-Potterie
zur Erhaltung des Münsters in Freiburg i. Br.
Ziehung vom 10. bis 13. Februar 1900
5002 Geldgewinne u. 1 Prämie von 75,000 M.
Planmäßige Hauptgewinne:
50,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2 à 3000, 5 à 2000, 10 à 1000, 20 à 500 Mark u. s. w.
Das zuletzt gezogene Loos erhält zu dem planmäßigen Gewinn außerdem noch obige Prämie von 75,000 M., also im Glücksfall bis 125,000 M.
Loose à 3 M. versendet gegen Einzahlung von 3 M. 10 Pf. in Marken oder Posteingahlung von 3 M. 15 Pf. oder Nachnahme von 3 M. 35 Pf.
die Münsterbauvereinskasse in Freiburg im Breisgau.
Ziehungslisten kosten 10 Pf. extra.

Freiburger Geld-Lotterie.
Ziehung unbedingt 10.—13. Februar.
Hauptgewinne ev. 125,000 M. bar oder 100,000 M. 95,000 M. 85,000 M. mit Prämie auf das zuletzt gezogene Loos 75,000 M.
Hauptgewinne 50,000 M. 25,000 M. 20,000 M. 10,000 M. 5000 M. 2 à 3000 M. etc. etc. M. 10. alle bar ohne Abzug hier zahlbar. Loose à 3 M., 11 Loose 30 M. versendet F. de Fallos, alleiniger General-Debit, Wiesbaden, Reichsbank-Giro-Konto.
Diese Loose sind auch zu haben bei Carl Götz, Habelstrasse 11/15, P. Wegmann, Waldstrasse 29, und allen Looseverkäufern in Karlsruhe.
Für nach ausserhalb für Liste und Porto 30 Pfg. beifügen.
Verantwortlich: Für den politischen Theil: Todocus Fiege. Für Meiner badische Chronik, Lokales, Vermischte Nachrichten und Gerichtsliste: Hermann Bähler. Für Feuilleton, Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft: Heinrich Vogel. Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Inserate und Neblamen: Heinrich Vogel. Sämtliche in Karlsruhe. Notations-Druck und Verlag der Aktien-gesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Heinrich Vogel, Direktor.

Färberei und chemische Waschanstalt vorm. **Ed. Printz** Act.-Ges.
Kaiserstrasse 65, Kaiserstrasse 193, Kaiserstrasse 245, Erbprinzenstrasse 10 und Schützenstrasse 8.
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.